

# Bachelor Betriebswirtschaft und Steuern

## Modulhandbuch

Stand: 12.03.2019

**Fachhochschule**  
**Münster** University of  
Applied Sciences



## Inhalt

1	Qualifikationsziele .....	4
2	Kompetenzmatrix .....	5
3	Studienplan .....	14
3.1	Überblick .....	14
3.2	Details .....	16
4	Modulbeschreibungen.....	19
4.1	Managementprozesse .....	19
4.2	SK Studieren lernen .....	21
4.3	SK Wissenschaftliches Arbeiten I.....	22
4.4	Praxismodul.....	23
4.5	Wirtschaftsenglisch.....	24
4.6	Wirtschaftsrecht I .....	25
4.7	Mathematik, Statistik und Datenverarbeitung.....	26
4.8	Unternehmensführung I .....	28
4.9	Finanzwirtschaftliche BWL I .....	31
4.10	Betriebswirtschaftliche Primärprozesse .....	32
4.11	Berufsspezifische Schlüsselkompetenzen .....	33
4.12	Unternehmensführung II.....	35
4.13	Volkswirtschaftslehre.....	36
4.14	Finanzwirtschaftliche BWL II .....	37
4.15	Wirtschaftsrecht II .....	39
4.16	SK Präsentieren und Kommunikation .....	40
4.17	Rechnungswesen .....	41
4.18	Steuern.....	43
4.19	SK Wissenschaftliches Arbeiten II.....	44
4.20	SK Soziale Verantwortung .....	46
4.21	Transfermodul .....	47
4.22	Betriebliche Steuerlehre I .....	48
4.23	Externes Rechnungswesen.....	50
4.24	Controlling.....	52
4.25	Wirtschaftsrecht III .....	54
4.26	Wirtschaftsprüfung.....	55
4.27	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II .....	56



## 1 Qualifikationsziele

### 1.1 Wissen (Wissensverbreiterung und-vertiefung) und Fertigkeiten (instrumentale und systemische Kompetenzen)

Die Absolventen können betriebswirtschaftliche und hier speziell steuerliche oder rechnungswesenbezogene Problemstellungen unter Anwendung von Fachwissen und adäquaten Methoden eigenständig und im Team verantwortungsvoll lösen. Sie erfüllen damit die Anforderungen sowohl der Praxis als auch einer weiteren wissenschaftlichen Ausbildung.

Sie verfügen darüber hinaus über ein breites und integriertes Wissen in den (funktionalen) betriebswirtschaftlichen Bereichen Einkauf, Produktion, Vertrieb, Marketing Personal, Organisation, Logistik, Finanzwirtschaft und führen operative und ausgewählte strategische Prozesse in diesen Bereichen aus.

Die Absolventen verfügen ebenso über einschlägiges Wissen an den Schnittstellen zu anderen Bereichen wie Mathematik, Statistik, Wirtschaftsinformatik und VWL, das es ihnen erlaubt, ihre Prozesse mit dem methodischen Know-how aus diesen Bereichen bzw. unter den Rahmenbedingungen der Bereiche durchzuführen.

Neben den täglich wiederkehrenden Prozessen gestalten und organisieren die Absolventen Projekte, die Zielsetzungen außerhalb der betrieblichen Routine umfassen. In den Projekten erarbeiten sie neue Lösungen, die sie kritisch reflektieren, präsentieren und mit belastbaren Argumenten nach außen vertreten.

### 1.2 Sozialkompetenz (kommunikative Kompetenz) und Selbständigkeit (systemische Kompetenz)

Auf Basis des Schnittstellenwissens zum Bereich der VWL und der im Bereich Unternehmen und Gesellschaft erworbenen Kenntnisse können die Absolventen die Betriebswirtschaftslehre in einen größeren Gesamtzusammenhang einordnen und das eigene Handeln vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Verantwortung kritisch reflektieren.

Die Absolventen können sich in der Fremdsprache Englisch mit einem umfangreichen Wortschatz nicht nur im Alltagsleben verständlich machen, sondern auch wirtschaftsbezogene Literatur verstehen und in einem Unternehmen, in dem die Geschäftssprache Englisch ist, arbeiten.

Sowohl im Tagesgeschäft als auch bei der Abwicklung von Projekten sind die Absolventen in der Lage, ihre eigenen Positionen überzeugend zu vertreten wie auch die Positionen und ggf. Kritik anderer zu prüfen, um bestmögliche Lösungen zu entwickeln bzw. um bei mehreren Handlungsalternativen die beste auszuwählen.

Die Absolventen können eigenes Lernen selbständig auf Basis eines effizienten Zeit- und Informationsmanagements sowie klar definierter Ziele organisieren. Diese Kompetenz ermöglicht es ihnen, sich immer wieder in neue Aufgaben- und Problemstellung sowohl der Praxis als auch weiterführender Studiengänge einzuarbeiten und sich kontinuierlich persönlich weiterzuentwickeln.

## 2 Kompetenzmatrix

Zu Grunde gelegt ist das Kompetenzmodell für Schlüsselkompetenzen von Orth (1999). Die Teilkompetenzen wurden gemäß ihres Schwerpunkts den Kompetenzbereichen zugeordnet.

Es wurde dem Kompendium Kompetenzen (Krämer/Müller-Naevecke, 2014) – ergänzt durch den Kompetenzkatalog von Appelfeller/Dellmann (o.J., hausinterne Handreichung) – gefolgt. Alle Teilkompetenzen sind in ihrem Erwerb eng an fachliche Kompetenzen gebunden.

Kompetenzmatrix - Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft und Steuern			Überschneidungsbereich		
Kompetenz	Teilkompetenzen		Finanzwirtschaftliche BWL I	Managementprozesse	Mathematik, Statistik und Datenverarbeitung
<b>methodische Kompetenzen (M)</b>	IT-Kompetenz				+
	Lesekompetenz				
	Mathematisch-analytische Kompetenz				+
	Medienkompetenz				
	Moderationskompetenz	S			
	Präsentationskompetenz	S			
	Problemlösekompetenz		+	+	
	Projektmanagementkompetenz	S/P			
	Transferkompetenz		+	+	
Wissenschaftliches Arbeiten					
<b>soziale Kompetenzen (S)</b>	Fremdsprachenkompetenz				
	Führungskompetenz	M/P			
	Interkulturelle Kompetenz	M/P			
	Konfliktkompetenz	P			
	Mündliche Kommunikationskompetenz	M		+	
	Schriftliche Kommunikationskompetenz	M			
	Teamkompetenz	P			
<b>personale Kompetenzen (P)</b>	Entscheidungs-/Bewertungskompetenz	M/S			
	Ethische Kompetenz	M			
	Reflexionskompetenz	S			
	Selbstlernkompetenz	M	+	+	
	Selbstmanagementkompetenz	M			
	Unternehmerische Kompetenz	M/S			

Kompetenzmatrix - Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft und Steuern			Überschneidungs- bereich		
Kompetenz	Teilkompetenzen		Wirtschaftsrecht I	Betriebswirtschaftliche Primärprozesse	Finanzwirtschaftliche BWL II
<b>methodische Kompetenzen (M)</b>	IT-Kompetenz				
	Lesekompetenz		+		
	Mathematisch-analytische Kompetenz				+
	Medienkompetenz				
	Moderationskompetenz	S			
	Präsentationskompetenz	S		+	
	Problemlösekompetenz		+		
	Projektmanagementkompetenz	S/P			
	Transferkompetenz		+		+
Wissenschaftliches Arbeiten					
<b>soziale Kompetenzen (S)</b>	Fremdsprachenkompetenz				
	Führungskompetenz	M/P			
	Interkulturelle Kompetenz	M/P			
	Konfliktkompetenz	P			
	Mündliche Kommunikationskompetenz	M			
	Schriftliche Kommunikationskompetenz	M	+		
	Teamkompetenz	P			
<b>personale Kompetenzen (P)</b>	Entscheidungs-/Bewertungskompetenz	M/S	+		+
	Ethische Kompetenz	M			
	Reflexionskompetenz	S			
	Selbstlernkompetenz	M			
	Selbstmanagementkompetenz	M			
	Unternehmerische Kompetenz	M/S			

Kompetenzmatrix - Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft und Steuern					
Kompetenz	Teilkompetenzen	Überschneidungsbereich			
			VWL	SK Studieren lernen	SK Wissenschaftliches Arbeiten I
<b>methodische Kompetenzen (M)</b>	IT-Kompetenz				
	Lesekompetenz		+	+	+
	Mathematisch-analytische Kompetenz		+		
	Medienkompetenz				
	Moderationskompetenz	S			
	Präsentationskompetenz	S			+
	Problemlösekompetenz		+		
	Projektmanagementkompetenz	S/P			
<b>soziale Kompetenzen (S)</b>	Transferkompetenz		+		
	Wissenschaftliches Arbeiten				+
	Fremdsprachenkompetenz				
	Führungskompetenz	M/P			
	Interkulturelle Kompetenz	M/P			
	Konfliktkompetenz	P			
	Mündliche Kommunikationskompetenz	M		+	
<b>personale Kompetenzen (P)</b>	Schriftliche Kommunikationskompetenz	M			+
	Teamkompetenz	P		+	
	Entscheidungs-/Bewertungskompetenz	M/S	+		
	Ethische Kompetenz	M			
	Reflexionskompetenz	S		+	
	Selbstlernkompetenz	M		+	
	Selbstmanagementkompetenz	M		+	
	Unternehmerische Kompetenz	M/S			

Kompetenzmatrix - Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft und Steuern					
Kompetenz	Teilkompetenzen	Überschneidungsbereich	SK Präsentation und Kommunikation	SK Berufsspezifische Kompetenzen	SK Soziale Verantwortung
<b>methodische Kompetenzen (M)</b>	IT-Kompetenz				
	Lesekompetenz		+		
	Mathematisch-analytische Kompetenz				
	Medienkompetenz		+		
	Moderationskompetenz	S		+	
	Präsentationskompetenz	S	+	+	+
	Problemlösekompetenz			+	
	Projektmanagementkompetenz	S/P			
Transferkompetenz					+
Wissenschaftliches Arbeiten					
<b>soziale Kompetenzen (S)</b>	Fremdsprachenkompetenz				
	Führungskompetenz	M/P			
	Interkulturelle Kompetenz	M/P			
	Konfliktkompetenz	P	+	+	
	Mündliche Kommunikationskompetenz	M	+		+
	Schriftliche Kommunikationskompetenz	M		+	+
	Teamkompetenz	P	+	+	
<b>personale Kompetenzen (P)</b>	Entscheidungs-/Bewertungskompetenz	M/S			+
	Ethische Kompetenz	M			+
	Reflexionskompetenz	S	+	+	+
	Selbstlernkompetenz	M	+		
	Selbstmanagementkompetenz	M	+	+	
	Unternehmerische Kompetenz	M/S			+

<b>Kompetenzmatrix - Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft und Steuern</b>					
<b>Kompetenz</b>	<b>Teilkompetenzen</b>	<b>Überschneidungs- bereich</b>			
			SK Wissenschaftliches Arbeiten II	Unternehmensführung I	Praxismodul
<b>methodische Kompetenzen (M)</b>	IT-Kompetenz				
	Lesekompetenz		+		
	Mathematisch-analytische Kompetenz		+		
	Medienkompetenz				
	Moderationskompetenz	S			
	Präsentationskompetenz	S	+	+	
	Problemlösekompetenz		+	+	+
	Projektmanagementkompetenz	S/P		+	
<b>soziale Kompetenzen (S)</b>	Transferkompetenz		+		
	Wissenschaftliches Arbeiten		+		
	Fremdsprachenkompetenz			+	
	Führungskompetenz	M/P			
	Interkulturelle Kompetenz	M/P			
	Konfliktkompetenz	P			
	Mündliche Kommunikationskompetenz	M	+		+
	Schriftliche Kommunikationskompetenz	M	+		+
<b>personale Kompetenzen (P)</b>	Teamkompetenz	P			+
	Entscheidungs-/Bewertungskompetenz	M/S	+		
	Ethische Kompetenz	M			
	Reflexionskompetenz	S	+		
	Selbstlernkompetenz	M			+
	Selbstmanagementkompetenz	M	+		+
Unternehmerische Kompetenz	M/S	+	+		

Kompetenzmatrix - Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft und Steuern			Überschneidungsbereich		
Kompetenz	Teilkompetenzen		Transfermodul	Wirtschaftsenglisch	Unternehmensführung II
<b>methodische Kompetenzen (M)</b>	IT-Kompetenz				
	Lesekompetenz			+	
	Mathematisch-analytische Kompetenz				
	Medienkompetenz				
	Moderationskompetenz	S			
	Präsentationskompetenz	S		+	
	Problemlösekompetenz				
	Projektmanagementkompetenz	S/P			
<b>soziale Kompetenzen (S)</b>	Transferkompetenz		+		
	Wissenschaftliches Arbeiten		+		
	Fremdsprachenkompetenz			+	
	Führungskompetenz	M/P			
	Interkulturelle Kompetenz	M/P		+	
	Konfliktkompetenz	P			
	Mündliche Kommunikationskompetenz	M		+	
	Schriftliche Kommunikationskompetenz	M	+	+	
<b>personale Kompetenzen (P)</b>	Teamkompetenz	P		+	
	Entscheidungs-/Bewertungskompetenz	M/S			
	Ethische Kompetenz	M			
	Reflexionskompetenz	S	+		
	Selbstlernkompetenz	M	+	+	
	Selbstmanagementkompetenz	M	+		
Unternehmerische Kompetenz	M/S				

Kompetenzmatrix - Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft und Steuern					
Kompetenz	Teilkompetenzen	Überschneidungs- bereich	Überschneidungs- bereich		
			Wirtschaftsrecht II	Modul Steuern	Modul Rechnungswesen
<b>methodische Kompetenzen (M)</b>	IT-Kompetenz		+		
	Lesekompetenz				
	Mathematisch-analytische Kompetenz				+
	Medienkompetenz				
	Moderationskompetenz	S			
	Präsentationskompetenz	S			
	Problemlösekompetenz		+	+	+
	Projektmanagementkompetenz	S/P			
	Transferkompetenz		+	+	+
Wissenschaftliches Arbeiten					
<b>soziale Kompetenzen (S)</b>	Fremdsprachenkompetenz				
	Führungskompetenz	M/P			
	Interkulturelle Kompetenz	M/P			
	Konfliktkompetenz	P			
	Mündliche Kommunikationskompetenz	M			
	Schriftliche Kommunikationskompetenz	M			+
	Teamkompetenz	P			+
<b>personale Kompetenzen (P)</b>	Entscheidungs-/Bewertungskompetenz	M/S		+	+
	Ethische Kompetenz	M			
	Reflexionskompetenz	S			
	Selbstlernkompetenz	M			+
	Selbstmanagementkompetenz	M			
	Unternehmerische Kompetenz	M/S			+

Kompetenzmatrix - Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft und Steuern				
Kompetenz	Teilkompetenzen	Überschneidungs- bereich	Betriebliche	Externes
			Steuerlehre I	Rechnungswesen
<b>methodische Kompetenzen (M)</b>	IT-Kompetenz			
	Lesekompetenz			
	Mathematisch-analytische Kompetenz			+
	Medienkompetenz			
	Moderationskompetenz	S		
	Präsentationskompetenz	S		+
	Problemlösekompetenz		+	+
	Projektmanagementkompetenz	S/P		
	Transferkompetenz		+	+
Wissenschaftliches Arbeiten				+
<b>soziale Kompetenzen (S)</b>	Fremdsprachenkompetenz			
	Führungskompetenz	M/P		
	Interkulturelle Kompetenz	M/P		
	Konfliktkompetenz	P		
	Mündliche Kommunikationskompetenz	M	+	+
	Schriftliche Kommunikationskompetenz	M	+	+
	Teamkompetenz	P		
<b>personale Kompetenzen (P)</b>	Entscheidungs-/Bewertungskompetenz	M/S	+	+
	Ethische Kompetenz	M		
	Reflexionskompetenz	S		
	Selbstlernkompetenz	M		
	Selbstmanagementkompetenz	M		
	Unternehmerische Kompetenz	M/S		

Kompetenzmatrix - Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft und Steuern				
Kompetenz	Teilkompetenzen	Überschneidungs- bereich	Betriebliche Steuerlehre II	Wirtschafts- prüfung
<b>methodische Kompetenzen (M)</b>	IT-Kompetenz		+	
	Lesekompetenz			
	Mathematisch-analytische Kompetenz			
	Medienkompetenz			
	Moderationskompetenz	S		
	Präsentationskompetenz	S		
	Problemlösekompetenz		+	
	Projektmanagementkompetenz	S/P		
	Transferkompetenz		+	+
Wissenschaftliches Arbeiten				
<b>soziale Kompetenzen (S)</b>	Fremdsprachenkompetenz			
	Führungskompetenz	M/P		
	Interkulturelle Kompetenz	M/P		
	Konfliktkompetenz	P		
	Mündliche Kommunikationskompetenz	M		
	Schriftliche Kommunikationskompetenz	M		
	Teamkompetenz	P		
<b>personale Kompetenzen (P)</b>	Entscheidungs-/Bewertungskompetenz	M/S	+	+
	Ethische Kompetenz	M		
	Reflexionskompetenz	S		
	Selbstlernkompetenz	M		
	Selbstmanagementkompetenz	M		
	Unternehmerische Kompetenz	M/S		

## 3 Studienplan

### 3.1 Überblick

#### 1. Semester

---

- Managementprozesse
- SK Studieren lernen
- SK Wissenschaftliches Arbeiten I
- Praxismodul
- Wirtschaftsenglisch
- Wirtschaftsrecht I

#### 2. Semester

---

- Mathematik, Statistik und Datenverarbeitung
- Wirtschaftsenglisch
- Wirtschaftsrecht I
- Unternehmensführung I
- Finanzwirtschaftliche BWL I

#### 3. Semester

---

- Betriebswirtschaftliche Primärprozesse
- Unternehmensführung II
- SK Berufsspezifische Kompetenzen
- Finanzwirtschaftliche BWL I

#### 4. Semester

---

- Volkswirtschaftslehre
- Wirtschaftsrecht II
- Finanzwirtschaftliche BWL II
- SK Präsentation & Kommunikation

#### 5. Semester

---

- Rechnungswesen
- SK Wissenschaftliches Arbeiten II
- Steuern
- SK Soziale Verantwortung

## 6. Semester

---

- Betriebliche Steuerlehre I
- Externes Rechnungswesen
- Transfermodul

## 7. Semester

---

- Controlling
- Wirtschaftsrecht III
- Wirtschaftsprüfung

## 8. Semester

---

- Betriebliche Steuerlehre II
- Kolloquium
- Bachelorarbeit

## 3.2 Details

Nr.	Modul		SWS*	Workload			CP**
				Präsenz in Zeitstunden (max.)	Vor- / Nachbereitung	Summe	
<b>1. Semester</b>							
<b>1.1</b>	<b>Managementprozesse</b>						
	1.1.1	Einführung in die BWL	2	22,5	37,5	60	2
	1.1.2	Personalwirtschaft	2	22,5	37,5	60	2
	1.1.3	Organisation	2	22,5	37,5	60	2
<b>1.2</b>	<b>SK Studieren lernen</b>		0,5	6	24	30	1
<b>1.3</b>	<b>SK Wissenschaftliches Arbeiten I</b>		2	22,5	67,5	90	3
<b>1.4</b>	<b>Praxismodul</b>		0	0	150	150	5
<b>1.5</b>	<b>Wirtschaftsenglisch</b>		2	22,5	67,5	90	3
<b>1.6</b>	<b>Wirtschaftsrecht I</b>		2	22,5	67,5	90	3
<b>Summe 1. Semester</b>			<b>12,5</b>	<b>141</b>	<b>489</b>	<b>630</b>	<b>21</b>
<b>2. Semester</b>							
<b>2.1</b>	<b>Unternehmensführung I</b>						
	2.1.1	Strategisches Management	2,5	28,5	61,5	90	3
	2.1.2	Projektmanagement	2,5	28,5	61,5	90	3
<b>2.2</b>	<b>Wirtschaftsenglisch II</b>		2	22,5	67,5	90	3
<b>2.3</b>	<b>Mathematik, Statistik und Datenverarbeitung</b>						
	2.3.1	Datenverarbeitung	3	34	86	120	4
	2.3.2	Statistik	2	22,5	37,5	60	2
	2.3.3	Mathematik	2	22,5	37,5	60	2
<b>2.4</b>	<b>Wirtschaftsrecht I</b>		4	45	105	150	5
<b>2.5</b>	<b>Finanzwirtschaftliche BWL I</b>						
	2.5.1	Buchführung und Bilanzierung	2	22,5	37,5	60	2
<b>Summe 2. Semester</b>			<b>20</b>	<b>226</b>	<b>494</b>	<b>720</b>	<b>24</b>
<b>3. Semester</b>							
<b>3.1</b>	<b>Betriebswirtschaftliche Primärprozesse</b>						
	3.1.1	Grundlagen des Marketing	2	22,5	37,5	60	2
	3.1.2	Produktion	2	22,5	37,5	60	2
	3.1.3	Materialwirtschaft	2	22,5	37,5	60	2
<b>3.2</b>	<b>Berufsspezifische Schlüsselkompetenzen</b>		2	22,5	37,5	60	2
<b>3.3</b>	<b>Unternehmensführung II</b>		4	45	135	180	6
<b>3.4</b>	<b>Finanzwirtschaftliche BWL I</b>						
	3.4.1	Monetäre BWL (Steuern)	4	45	105	150	5
<b>Summe 3. Semester</b>			<b>16</b>	<b>180</b>	<b>390</b>	<b>570</b>	<b>19</b>
<b>4. Semester</b>							
<b>4.1</b>	<b>Volkswirtschaftslehre</b>						
	4.1.1	Mikroökonomie	2	22,5	47,5	70	3
	4.1.2	Makroökonomie	4	45,5	94,5	140	4
<b>4.2</b>	<b>Finanzwirtschaftliche BWL II</b>						
	4.2.1	Externes Rechnungswesen, Bilanzierung und Bilanzpolitik	2	22,5	37,5	60	2
	4.2.2	Internes Rechnungswesen, Kostenrechnung	2	22,5	37,5	60	2
	4.2.3	Investition und Finanzierung	3	34	56	90	3
<b>4.3</b>	<b>Wirtschaftsrecht II</b>		4	45	135	180	6
<b>4.4</b>	<b>SK Präsentation &amp; Kommunikation</b>		2	23	37	60	2
<b>Summe 4. Semester</b>			<b>19</b>	<b>215</b>	<b>445</b>	<b>660</b>	<b>22</b>
Nr.	Modul			Workload			

		SWS*	Präsenz in Zeit- stunden (max.)	Vor- / Nachbe- reitung	Summe	CP**	
<b>5. Semester</b>							
<b>5.1</b>	<b>Rechnungswesen</b>						
	5.1.1	Internes Rechnungswesen: Kostenrechnung II	2	22,5	67,5	90	3
	5.1.2	Externes Rechnungswesen: Bilanzpolitik und Jahresabschlussanalyse	2	22,5	67,5	90	3
<b>5.2</b>	<b>SK Wissenschaftliches Arbeiten II</b>		1,5	17	43	60	2
<b>5.3</b>	<b>SK Soziale Verantwortung</b>		1,5	17	43	60	2
<b>5.4</b>	<b>Steuern</b>						
	5.4.1	Überblick über die Verkehrssteuern	2	22,5	67,5	90	3
	5.4.2	Steuerliche Gewinnermittlung, Steuerbilanzen	2	22,5	67,5	90	3
<b>Summe 5. Semester</b>			<b>11</b>	<b>124</b>	<b>356</b>	<b>480</b>	<b>16</b>

<b>6. Semester</b>							
<b>6.1</b>	<b>Betriebliche Steuerlehre I</b>						
	6.1.1	Bilanzsteuerrecht	2	22,5	67,5	90	3
	6.1.2	Verfahrensrecht	2	22,5	67,5	90	3
	6.1.3	Besteuerung von Personengesellschaften	2	22,5	67,5	90	3
	6.1.4	Besteuerung von Kapitalgesellschaften	2	22,5	67,5	90	3
<b>6.2</b>	<b>Externes Rechnungswesen</b>						
	6.2.1	Internationale Rechnungslegung	2	22,5	67,5	90	3
	6.2.2	Jahresabschluss / Jahresabschlussanalyse	2	22,5	67,5	90	3
	6.2.3	Konzernrechnungslegung	2	22,5	67,5	90	3
<b>6.3</b>	<b>Transfermodul</b>		0	0	150	150	5
<b>Summe 6. Semester</b>			<b>14</b>	<b>157,5</b>	<b>622,5</b>	<b>780</b>	<b>26</b>

<b>7. Semester</b>							
<b>7.1</b>	<b>Wirtschaftsprüfung</b>						
	7.1.1	Prüfungswesen	2	22,5	67,5	90	3
	7.1.2	Prüfungstechnik	2	22,5	67,5	90	3
	7.1.3	Unternehmensbewertung	2	22,5	67,5	90	3
<b>7.2</b>	<b>Wirtschaftsrecht III</b>						
	7.2.1	Ausgewählte Bereiche des privaten Wirtschaftsrechts	2	22,5	67,5	90	3
	7.2.2	Schnittstelle Steuerrecht und Gesellschaftsrecht	2	22,5	67,5	90	3
	7.2.3	Grundzüge Insolvenzrecht	2	22,5	67,5	90	3
<b>7.3</b>	<b>Controlling</b>						
	7.3.1	Operatives Controlling	2	22,5	67,5	90	3
	7.3.2	Operative Planung	2	22,5	67,5	90	3
	7.3.3	Strategisches Controlling	2	22,5	67,5	90	3
<b>Summe 7. Semester</b>			<b>18</b>	<b>202,5</b>	<b>607,5</b>	<b>810</b>	<b>27</b>

Nr.	Modul	SWS*	Workload			CP**
			Präsenz in Zeit- stunden (max.)	Vor- / Nachbe- reitung	Summe	
<b>8. Semester</b>						
<b>8.1</b>	<b>Betriebliche Steuerlehre II</b>					
8.1	Internationales Steuerrecht	2	22,5	67,5	90	3
8.2	Besteuerung von Unternehmensübertragungen	2	22,5	67,5	90	3
8.3	Umsatzsteuer	2	22,5	67,5	90	3
8.4	Exkursion	2	22,3	67,5	90	3
<b>8.2</b>	<b>Bachelorarbeit</b>	0	0	360	360	12
<b>8.3</b>	<b>Kolloquium</b>	0	0	30	30	1
<b>Summe 8. Semester</b>		<b>8</b>	<b>90</b>	<b>660</b>	<b>750</b>	<b>25</b>
<b>Summe CP gesamt</b>						<b>180</b>

\*SWS = Semesterwochenstunden (45 Min.). Präsenzzeiten sind Maximalangaben, die durch Fallstudien, eLearning-Einheiten, angeleitete Literaturanalyse und Praxisprojekte seitens der Lehrenden reduziert werden können.

\*\*CP =Credit Points (Kreditpunkte). Ein CP entspricht einem Workload von 30 Stunden.

## 4 Modulbeschreibungen

Das Studium ist modular aufgebaut. Die folgenden Modulbeschreibungen bieten einen Überblick über die Module des Bachelors Betriebswirtschaft und Steuern. Die Reihenfolge ergibt sich aus dem aktuellen Studienverlaufsplan.

Ein Modul ist eine Lehr- und Lerneinheit mit abgeschlossenem Inhalt. Zu einem Modul gehören in der Regel verschiedene Lehrformen. Die Leistungen der Studierenden werden pro Modul abgeprüft, d.h. eine Prüfung erstreckt sich immer über alle Lehrveranstaltungen eines Moduls.

### 4.1 Managementprozesse

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 6
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 1. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Marco Boehle	<b>Modulturnus:</b> WiSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Marco Boehle, Dr. Christoph Brast; Prof. Dr. Sonja Öhlschlegel-Haubrock		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können den Gegenstand der BWL abgrenzen,</li> <li>• kennen die wesentlichen Funktionen, Ebenen und Dimensionen der Unternehmensführung im Überblick,</li> <li>• verstehen die Bedeutung des Personalmanagements als Erfolgsfaktor für Unternehmen,</li> <li>• können Konzepte der organisatorischen Gestaltung von Wertschöpfungsprozessen und -strukturen erläutern und beispielhaft anwenden.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur (120 min)	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Vorlesung kombiniert mit Blended Learning und Fallstudienbearbeitung im Bereich Personalwirtschaft und Einführung in die BWL</li> <li>• seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Einführung in die Themengebiete der BWL</li> <li>• Einführung in das interne und externe Rechnungswesen sowie in die Finanzwirtschaft</li> <li>• Prozesse zur Planung, Umsetzung und Kontrolle in Unternehmen</li> <li>• Standortwahl, Rechtsformen</li> <li>• Überblick strategisches und normatives Management</li> <li>• Zentrale Aktionsfelder und relevante Rahmenbedingungen eines professionellen Personalmanagements</li> <li>• Gestaltungsorientierter Ansatz der Organisation</li> <li>• Wertschöpfungsprozesse und -strukturen</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (6 SWS): Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	68 h 112 h 180 h

<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	keine
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>-Bach, N./Brehm, C./Buchholz, W./Petry, T. (2012): Wertschöpfungsorientierte Organisation, Wiesbaden 2012.</p> <p>-Haubrock, A. &amp; Öhlschlegel-Haubrock, S. (2018): Personalmanagement, 3. überarbeitete Auflage. Kohlhammer.</p> <p>-Schulte-Zurhausen, M.: Organisation, 6. Aufl., München 2014.</p> <p>-Wöhne, G./Döring, U./Brösel, G. (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Auflage, Vahlen.</p>

## 4.2 SK Studieren lernen

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 1
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 1. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. S. Öhlschlegel-Haubrock	<b>Modulturnus:</b> WiSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Dr. Jutta Rach		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre eigene Studienmotivation unter Hinzuziehen von generellen Einflüssen auf die Lern- bzw. Studienmotivation reflektieren,</li> <li>• Methoden des Selbstmanagements im eigenen Lernprozess anwenden,</li> <li>• mögliche Lernschritte zur Nutzung von Vorlesungen im Lernprozess formulieren und dabei die Notwendigkeiten und Einsatzsituationen von reproduktiven und verständnisorientierten Strategien erkennen,</li> <li>• Strategien zur Auswertung von Texten nutzen,</li> <li>• für das kooperative Lernen förderliche Rahmenbedingungen herstellen.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung „Studieren lernen“	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mentoriell begleitete Gruppenarbeit</li> <li>• seminaristischer Unterricht</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienmotivation</li> <li>• Selbstmanagement im Studium</li> <li>• Lernstrategien, Lerntechniken, Lernblockaden</li> <li>• Kooperatives Lernen</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (0,5 SWS) Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	6 h 24 h 30 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung „Studieren lernen“	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Krengel, M. (2010) Golden Rules. Erfolgreich Lernen und Arbeiten: Alles was man braucht, Eazybookz	

## 4.3 SK Wissenschaftliches Arbeiten I

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 3
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 1.Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Dr. Tobias Kesting	<b>Modulturnus:</b> WiSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Tobias Kesting		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Bedeutung wissenschaftstheoretischer Grundlagen für das wissenschaftliche Arbeiten,</li> <li>• können den Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens erläutern und umsetzen,</li> <li>• können grundlegendes wissenschaftliches Handwerkszeug anwenden,</li> <li>• können formale Kriterien an eine wissenschaftliche Arbeit berücksichtigen,</li> <li>• zeigen analytische Fähigkeiten im Umgang mit Texten und können eine kritische Grundhaltung einnehmen,</li> <li>• können kleinere wissenschaftliche Arbeiten (inkl. Präsentationen) unter Berücksichtigung der wesentlichen formalen Anforderungen erstellen.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema im Umfang von vier Seiten innerhalb eines Zeitraums von grundsätzlich zwei Wochen.	
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht in Gruppen mit je ca. 25 Teilnehmern.	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftstheoretische Grundlagen</li> <li>• Kriterien für wissenschaftliche Arbeiten</li> <li>• Gliederung, Zitieren und Formulieren</li> <li>• Schritte zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit einschließlich Literaturrecherche, -auswahl und -auswertung.</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (2 SWS) Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	23 h 67 h 90 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Franck, N./Stary, J., (2009): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 16. Auflage, Paderborn: Schönigh-Verlag utb.</p> <p>Kornmeier, M., (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica-Verlag.</p> <p>Rossig, E., /Prätsch, J., Wissenschaftliche Arbeiten, 8. Auflage, Weye: Printec-Druck&amp; Verlag.</p> <p>Kornmeier, M., (2018): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht, Bern: Haupt utb.</p>	

## 4.4 Praxismodul

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 5
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 1. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch, Englisch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Dirk Kiso	<b>Modulturnus:</b> WiSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Dirk Kiso		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>berufspraktische Problemstellungen im Unternehmen selbständig unter Betreuung ihres Praktikumsbetreuers lösen,</li> <li>typische berufspraktische Tätigkeitsbereiche schriftlich darstellen und erläutern,</li> <li>in ihrem Entscheidungsprozess bei der Wahl von Studienschwerpunkten und ihrer zukünftigen Berufstätigkeit durch Erfahrungen im Praktikum voranschreiten.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Praktikumsbericht, 10 – 12 Seiten netto (ohne Abbildungen, Tabellen, Anhang)	
<b>Lehrform</b>	Begleitetes Praktikum	
<b>Lehrinhalte</b>	Berufspraktische Tätigkeiten und/oder Projekte	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung: 0 SWS Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	Etwa 120 h (Praktikum)  30 h 150 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Literaturempfehlungen</b>	keine	

## 4.5 Wirtschaftsenglisch

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 6
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 1. und 2. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Englisch
<b>Modulverantwortung:</b> Cathrin Ruppe, MA	<b>Modulturnus:</b> WiSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Cathrin Ruppe, MA		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• längere, komplexe Fachtexte verstehen und ihnen Global- und Einzelaussagen entnehmen,</li> <li>• ihre persönliche Meinung plausibel und differenziert darlegen,</li> <li>• sich an inhaltlich anspruchsvollen Gesprächen, Diskussionen und Debatten aktiv und kommunikativ wirksam beteiligen,</li> <li>• sinnvoll strukturierte Präsentationen sprachlich flüssig und unter Berücksichtigung der jeweiligen (internationalen) Zielgruppen halten,</li> <li>• Standardschriftstücke (u.a. Reports, Korrespondenz) nach landesüblichen Gepflogenheiten selbstständig verfassen.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	50 % studienbegleitende Leistungsüberprüfung: 30% aktive Mitarbeit (inkl. Hausaufgaben) und 20% Präsentation 50 % Klausur Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist verpflichtend, da die Qualifikationsziele nur erreicht werden können, wenn der Fremdsprachenerwerb durch mündliche und schriftliche Aufgaben systematisch gefördert und im Präsenzunterricht didaktisch begleitet wird.	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzlehre / Seminaristischer Unterricht</li> <li>• Übungsaufgaben</li> <li>• Lernen in Kleingruppen inklusive Präsentation</li> <li>• Blended Learning</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketing und Markenpositionierung</li> <li>• Finanzierung</li> <li>• Organisation und Operational Management</li> <li>• Personalmanagement</li> <li>• Internationaler Handel</li> <li>• Interkulturelle Kompetenzen und Kommunikation</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (4 SWS): Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	45 h 135 h 180 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	Englischkenntnisse auf B2-Niveau	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Cotton, David / Falvey, David / Kent, Simon: "Market Leader. Intermediate Business English Course Book."(3rd Edition). Harlow: Pearson Education Limited, 2010.	

## 4.6 Wirtschaftsrecht I

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 8
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 1. und 2. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Ass. Jur. Karin Bouwmann	<b>Modulturnus:</b> <b>WiSe</b>	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Lehrende(r) des Berufskollegs		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen die allgemeinen rechtlichen Grundlagen und die des Vertragsrechts (insbes. des Kaufrechts) und können die betreffenden Vorschriften prüfen,</li> <li>• können die erworbenen Inhalte wiederholen, zuordnen und erklären,</li> <li>• sind in der Lage, das erlernte Wissen mittels der relevanten Gesetze auf Rechtsfragen aus der betrieblichen Praxis (Fälle) anzuwenden (Subsumtionstechnik),</li> <li>• analysieren dabei die Fälle, indem sie rechtsrelevante Problemkreise erkennen, diese herausarbeiten, rechtlich begutachten, einer Lösung zuführen sowie diese Lösung argumentativ begründen.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur (120 min)	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht</li> <li>• Übungen</li> <li>• Lernen in Kleingruppen (Fallbearbeitung)</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsgeschäftliche Grundlagen</li> <li>• Vertragliche Schuldverhältnisse und Leistungsstörungen (insbesondere Kaufrecht)</li> <li>• Deliktsrecht, insbesondere §§ 823, 831 BGB</li> <li>• Grundzüge des Mobilsachenrechts</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (6 SWS): Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	68 h  172 h 240 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Literaturempfehlungen</b>	nwb Textausgabe, Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts, Aktuelle Auflage Jos Mehrings, Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts, Vahlens Lernbücher, 2. Aufl. München 2010	

## 4.7 Mathematik, Statistik und Datenverarbeitung

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 8
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 2. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Anja Stumpf	<b>Modulturnus:</b> SoSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Anja Stumpf, N.N.		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein solides mathematisches und informationstechnologisches Wissen, das ihnen bei der Lösung ökonomischer Fragestellungen hilft,</li> <li>• können lineare Gleichungssysteme und einfache lineare Optimierungsaufgaben aus ökonomischen Fragestellungen formulieren und lösen,</li> <li>• beherrschen den Umgang mit ökonomischen Funktionen und können entsprechende nichtlineare Optimierungsaufgaben lösen,</li> <li>• können Folgen und Reihen charakterisieren, selbst entwickeln und diese sinnvoll bei ökonomischen Fragestellungen einsetzen,</li> <li>• können mit Hilfe statistischer Methoden wirtschaftliche Problemstellungen selbständig lösen(Oberziel),</li> <li>• können selbständig Daten eines Datensatzes aufbereiten, analysieren und wesentliche Informationen gewinnen können (Deskriptive Statistik),</li> <li>• sind sicher im Umgang mit betrieblichen Anwendungssystemen (Präsentationssoftware, Tabellenkalkulation und Textverarbeitungssoftware)</li> <li>• beherrschen die sichere Nutzung des Internets und aktuelle IT-Werkzeuge für den betrieblichen Alltag.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur (80 Min., Mathematik und Statistik)</li> <li>• Anrechnung der im Rahmen der Berufsausbildung erworbenen Kenntnisse im Bereich der Datenverarbeitung durch Vorlage des Prüfungszeugnisses der Steuerberaterkammer über den Abschluss der Ausbildung zum Steuerfachangestellten / zur Steuerfachangestellten</li> </ul>	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung und seminaristischer Unterricht</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lineare Algebra (u. a. Matrizenrechnung, lineare Gleichungssysteme)</li> <li>• Folgen, Reihen und Grenzwerte</li> <li>• Differentialrechnung mit einer und mit mehreren Veränderlichen</li> <li>• Integralrechnung</li> <li>• Darstellung und Analyse uni- und bivariater Datensätze</li> <li>• Wahrscheinlichkeitsrechnung, Zufallsvariablen und Verteilungsmodelle</li> <li>• Betriebliche Anwendungssysteme , insbesondere Office-Produkte</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (4 SWS): Studentische Vor- und Nachbereitung/Anrechnung: Summe:	60  180 240
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse der Schulmathematik	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine	

<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 1: Grundlagen, 13. Auflage, Herne/Berlin 2011</p> <p>Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 2: Differential- und Integralrechnung, 13. Auflage, Herne/Berlin 2011</p> <p>Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 3: Lineare Algebra, Lineare Optimierung und Graphentheorie, 13. Auflage, Herne/Berlin 2011</p> <p>Schlittgen, Rainer: Einführung in die Statistik - Analyse und Modellierung von Daten. Oldenbourg, 12. Aufl. 2012.</p> <p>Kruschwitz, Lutz: Finanzmathematik, 5. Aufl., 2010.</p>
------------------------------	---

## 4.8 Unternehmensführung I

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:6</b> Sprache: Deutsch
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 2. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Tobias Kesting	<b>Modulturnus:</b> SoSe	<b>Informationen zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Tobias Kesting, Prof. Dr. Carsten Feldmann, Patrick Lückmann MBA		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul Unternehmensführung I setzt seine Schwerpunkte auf die Entwicklung und Förderung von Problemlösekompetenz, Projektmanagementkompetenz, unternehmerische Kompetenz und Fremdsprachenkompetenz. Konkret ergeben sich folgende Qualifikationsziele:</p> <p><b>Strategisches Management</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen die Grundlagen des strategischen Managements,</li> <li>• das Vorgehen zur Bestimmung der strategischen Position und zur strategischen Analyse von Unternehmen,</li> <li>• die strategischen Optionen eines Unternehmens sowie</li> <li>• das Vorgehen und die Maßnahmen der Strategieimplementierung</li> <li>• und können dieses Wissen auf Praxisbeispiele anwenden und entsprechend auf dieser Basis Fallbeispiele analysieren und beurteilen.</li> </ul> <p><b>Projektmanagement</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen alle wichtigen Projektmanagementprozesse,</li> <li>• können diese erklären und direkt in Projekten umsetzen,</li> <li>• können mit Projektmanagern anderer Länder in englischer Sprache kommunizieren,</li> <li>• kennen und verstehen alle wichtigen und in der Praxis gängigen Projektmanagementtools zur Steuerung und zum Management von Projekten und können diese auch einsetzen.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform und -umfang</b>	Klausur (90 Minuten, 90 Punkte), bestehend aus den zwei gleichgewichteten Klausurteilen „Strategisches Management“ (45 Punkte) und „Projektmanagement“ (45 Punkte)	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung mit vielen seminaristischen Elementen und Interaktionen</li> <li>• Übungen, Gruppenarbeit, Fallstudien, Präsentationen</li> <li>• Angeleitetes Selbststudium zusätzlicher Literatur</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b>Strategisches Management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einleitung: Wiederholung und Vertiefung betriebswirtschaftlicher Grundlagen</li> <li>• Vision und Mission</li> <li>• <b>Der Strategiebegriff</b></li> <li>• <b>Strategische Position und Analyse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umwelt- und Marktanalyse</li> <li>- Unternehmensanalyse</li> <li>- Unternehmenskultur und Strategie</li> </ul> </li> <li>• <b>Strategische Optionen</b></li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategische Optionen auf Gesamtunternehmensebene</li> <li>- Strategische Optionen auf Geschäftsfeldebene</li> <li>- Innovationsdilemmata</li> <li>• <b>Strategieimplementierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Bewertung und Auswahl</li> <li>-Leistungsmessung</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Projektmanagement</b> Definition Projekte und Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Projektmanagement-Prozessgruppen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Initiierung und Planung</li> <li>- Durchführung, Controlling und Abschluss</li> </ul> </li> <li>• <b>Projektmanagement Wissensgebiete</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektintegration, Scope und Qualitätsmanagement</li> <li>- Kostencontrolling und Zeitmanagement in Projekten</li> <li>- Risikomanagement in Projekten</li> <li>- Personal und Kommunikationsmanagement</li> <li>- Stakeholder Management</li> </ul> </li> <li>• <b>Weitere Projektmanagementansätze</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Critical Chain und Theory of Constraints</li> <li>- „Deadline“ Projektmanagement</li> <li>- Internationale Aspekte des Projektmanagements</li> </ul> </li> </ul>
<b>Workload</b>	<p>Präsenzveranstaltung (5 SWS): 57 h                  Studentische Vor- und Nachbereitung: 123 h                  Summe: 180 h</p>
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul Managementprozesse (1. Semester)</li> <li>• Grundkenntnisse und -verständnis betriebswirtschaftlicher Abläufe in Unternehmen</li> </ul>
<b>Formale Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p><b>Strategisches Management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Balz, Ulrich; Arlinghaus, Olaf</b> (Hrsg.) (2007): Praxisbuch Mergers &amp; Acquisitions. Von der strategischen Überlegung zur erfolgreichen Integration, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Landsberg am Lech.</li> <li>• <b>Hungenberg, Harald</b> (2014): Strategisches Management in Unternehmen: Ziele – Prozesse – Verfahren, 8., aktualisierte Auflage, Wiesbaden.</li> <li>• <b>Hungenberg, Harald; Wulf, Torsten</b> (2015): Grundlagen der Unternehmensführung. Einführung für Bachelorstudierende, 5. aktualisierte Auflage, Wiesbaden.</li> <li>• <b>Johnson, Gerry; Whittington, Richard; Scholes, Kevan; Angwin, Duncan; Regné, Patrick</b> (2016): Strategisches Management. Eine Einführung, 10., aktualisierte Auflage, Hallbergmoos.</li> <li>• <b>Reisinger, Sabine; Gattringer, Regina; Strehl, Franz</b> (2013): Strategisches Management. Grundlagen für Studium und Praxis, Hallbergmoos.</li> <li>• <b>Thommen, Jean-Paul; Achleitner, Ann-Kristin; Gilbert, Dirk Ulrich; Hachmeister, Dirk; Kaiser, Gernot</b> (2017): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 8., vollständig überarbeitete Auflage, Wiesbaden.</li> </ul>

	<p><b>Projektmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Andler, Nicolai:</b> Tools for Projektmanagement, Workshops and Consulting: A Must-Have Compendium for Essential Tools and Techniques (2011), Publicis Publishing.</li><li>• <b>Kerzner, Harold:</b> Project Management: A Systems Approach to Planning, Scheduling, and Controlling (2013), Wiley &amp; Sons</li><li>• <b>Mulcahy, Rita:</b> PMP Exam Prep: Rita's Course in a Book for Passing the PMP Exam (2013), Bertrams.</li><li>• <b>Project Management Institute:</b> Guide to the Project Management Body of Knowledge – PMBoK (2013), 5th Edition, PMI.</li></ul>
--	---

## 4.9 Finanzwirtschaftliche BWL I

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 7
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 2. und 3. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Olaf Tanto	<b>Modulturnus:</b> SoSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Lehrende(r) des Berufskollegs (Hansa-Berufskolleg, Münster; Kuniberg-Berufskolleg, Recklinghausen; Rudolf-Rempel-Berufskolleg, Bielefeld)		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wesentlichen Einflussfaktoren, die die Steuerbelastungen von Privatpersonen und Unternehmen bestimmen,</li> <li>• können grundlegende steuerliche Problemstellungen unter Anwendung des erworbenen Fachwissens eigenständig lösen,</li> <li>• erkennen Schnittstellen zwischen Besteuerung und anderen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre, beispielsweise zur Investitionsrechnung, Finanzierung oder Bilanzierung,</li> <li>• kennen die Bedeutung des betrieblichen Rechnungswesens im Allgemeinen und der Buchführung im Besonderen und können fachliche Begriffe richtig einordnen,</li> <li>• sind in der Lage die Bestandteile des Jahresabschlusses und deren Inhalte zu beschreiben,</li> <li>• können Geschäftsvorfälle korrekt verbuchen und deren Auswirkungen auf Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie die liquiden Mittel beschreiben.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur (120 Minuten)	
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht	
<b>Lehrinhalte</b>	<b>Teil Steuern:</b> Grundlagen der Besteuerung von Privatpersonen und Unternehmen unter Berücksichtigung des Verfahrensrechtes, des Einkommensteuerrechtes, Gewerbesteuerrechtes und Körperschaftsteuerrechtes. <b>Teil Buchführung und Bilanzierung:</b> Grundlagen des Rechnungswesen, Organisation der Buchführung, Technik der Buchführung, Verbuchung ausgewählter Geschäftsvorfälle, Auswirkung von Geschäftsvorfällen auf den Jahresabschluss.	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung: 6 SWS Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	68 h  142 h 210 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<b>Bornhofen:</b> Steuerlehre 1 und 2, sowie Buchführung 1 und 2, Gabler Verlag, neuste Auflage <b>Grefe:</b> Unternehmenssteuern, Kiehl Verlag, neuste Auflage <b>Schäfer-Kunz,</b> Buchführung und Jahresabschluss, Schäffer-Poeschel neuste Auflage <b>Baetge/Kirsch/Thiele,</b> Bilanzen, IDW-Verlag, neuste Auflage	

## 4.10 Betriebswirtschaftliche Primärprozesse

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 6
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 3. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Dr. Holger de Bie M.A.	<b>Modulturnus:</b> WiSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Roland Multhaupt, Dr. Holger de Bie, M. A., Prof. Dr. Christiane Fühner		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die einzelnen Aufgaben in den verschiedenen Teilbereichen der betrieblichen Wertschöpfungskette (Beschaffung, Produktion und Marketing) einschließlich der dort eingesetzten Instrumente und der logistischen Implikationen,</li> <li>• können Materialbedarfe ableiten, terminieren und Bestellmengen berechnen,</li> <li>• können das Produktionsprogramm bestimmen, zeitlich verteilen, in innerbetriebliche Lose zerlegen, Intensitäten und Einsatzzeiten von Maschinen bestimmen und innerbetriebliche Aufträge terminieren,</li> <li>• kennen die Grundzüge des Marketing und die vier klassischen Instrumente des Marketing-Mix (Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik).</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur (120 Min.)	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung und seminaristischer Unterricht</li> <li>• selbständige Bearbeitung von Aufgaben und anschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffung, Produktion und Logistik (Materialsortimentsanalyse, Materialbedarfs- und Bestellmengenplanung, Materiallagerung, Produktionsprogrammplanung, zeitliche Verteilung der Produktion, Produktionsaufteilungsplanung, Auftragsgrößenplanung, operative Ablaufplanung)</li> <li>• Grundlagen Marketing (Marktorientierte Unternehmensführung, Marketing-Management-Prozess, Informationsbeschaffung, Produkt-, Kontrahierungs-, Kommunikations- und Distributionspolitik)</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (6 SWS): Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	68h  112 h 180 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Adam, D.: Produktionsmanagement, 9. Auflage, Wiesbaden 1998. Corsten, H., Gössinger, R.: Produktionswirtschaft, 13. Auflage, München 2012. Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M.: Marketing, Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 11. Auflage, Wiesbaden 2011. Wannowetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik, 4. Auflage, Berlin, Heidelberg, New York 2010.	

## 4.11 Berufsspezifische Schlüsselkompetenzen

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 2
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 3. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Marco Boehle	<b>Modulturnus:</b> [1]	<b>Informationen zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Marco Boehle		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul Berufsspezifische Schlüsselkompetenzen setzt seine Schwerpunkte auf die Entwicklung und Förderung weiterführender Fachkompetenzen, Projektmanagementkompetenzen, Problemlösekompetenz in der beruflichen Praxis sowie Softwarekompetenzen. Konkret ergeben sich für die beiden Modulteile folgende Qualifikationsziele:</p> <p><b>DATEV-Seminar – Aussagefähiges Controlling unterstützt durch DATEV-Software</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen die Grundlagen des externen und internen Rechnungswesens,</li> <li>• können Methodik und Auswertungen für ein vertieftes Controlling im Rechnungswesenkontext einordnen und deren Anwendung in der DATEV-Software mit seinen Grenzen nachvollziehen,</li> <li>• kennen und verstehen das Vorgehen für ein monatliches Controlling durch Aufbereitung der Buchungsinformationen durch DATEV-Software und können dieses kritisch reflektieren</li> <li>• können dieses Wissen auf Praxisbeispiele mittels DATEV-Software anwenden und</li> <li>• verstehen die Notwendigkeit der betriebswirtschaftlichen Beratung und können aktuelle Themen in verschiedene Beratungspakete ableiten, die Steuerbüros ihren Mandanten anbietet.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform und -umfang</b>	Klausur (60 Minuten, 60 Punkte)	
<b>Lehrform</b>	<p><b>DATEV-Seminar</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar mit einzelnen Vorlesungselementen, vielen Interaktionen</li> <li>• Vorstellung der Software in einzelnen Live-Präsentationen</li> <li>• Übungen, Gruppenarbeit</li> <li>• Angeleitetes Selbststudium zusätzlicher Literatur</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b>Aussagefähiges Controlling unterstützt durch DATEV-Software</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des externen und internen Rechnungswesens und Finanzwesens</li> <li>• Grundlagen des Controllings</li> <li>• Ziele von Unternehmen</li> <li>• Controlling-Berichte und Berichtssysteme</li> <li>• Controlling-Instrumente unterstützt durch DATEV im Überblick</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) als Instrument zur kurzfristigen Erfolgsrechnung</li> <li>• Weiterentwicklung der BWA für ausgewählte Controllingfragen</li> <li>• Controlling-Report</li> <li>• Haushaltsplanung</li> <li>• Unternehmensanalyse für ein vertiefendes Controlling</li> <li>• Unternehmensplanung</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilanzbericht</li> </ul>
<b>Workload</b>	<p>Präsenzveranstaltung (2 SWS): 23 h                  Studentische Vor- und Nachbereitung: 37 h                  Summe: 60 h</p>
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse und -verständnis betriebswirtschaftlicher Abläufen in Unternehmen</li> <li>• Grundkenntnisse zum externen und internen Rechnungswesen sowie Finanzen</li> </ul>
<b>Formale Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p><b>DATEV-Seminar</b> – Aussagefähiges Controlling unterstützt durch DATEV-Software</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Heil, Michael</b> (2017): DATEV BWA und Controllingreport - Lesen und Verstehen, 2. Auflage, Nürnberg: DATEV.</li> <li>• <b>Riepold, Johannes; Greulich, Stephan</b> (2016): Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Rechnungswesen, Nürnberg: DATEV.</li> <li>• <b>Bitz, Michael; Schneeloch, Dieter; Wittstock, Wilfried; Patek, Guido</b> (Hrsg.) (2014): Der Jahresabschluss, 6. Auflage, München: Vahlen Verlag.</li> <li>• <b>Weber, Jürgen; Schäffer, Utz</b> (Hrsg.) (2016): Einführung in das Controlling, 15. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</li> <li>• <b>Weber, Jürgen; Schäffer, Utz; Binder, Christoph</b> (Hrsg.) (2014): Einführung in das Controlling: Übungen und Fallstudien mit Lösungen, 2. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</li> </ul>

## 4.12 Unternehmensführung II

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 6
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 3. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. rer. pol. Christiane Fühner	<b>Modulturnus:</b> WiSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Christiane Fühner, Prof. Dr.-Ing. Martin Schreiber, Prof. Dr. Klaus Schulte		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlernen unternehmerisches Denken, Planen und Handeln in internationalem Rahmen,</li> <li>• sammeln schnell und risikofrei praktische Erfahrungen in der Unternehmensführung eines (Industrie-)Unternehmens,</li> <li>• lernen Marktsituationen und Marktpotentiale in internationalen Märkten unter Berücksichtigung von regionalen Unterschieden kennen und leiten zielorientiert Entscheidungen für die zukünftige Wachstumsstrategie des Unternehmens ab,</li> <li>• erkennen und berücksichtigen Rahmenbedingungen für wirtschaftlichen Erfolg und berücksichtigen diese in ihren Tätigkeiten und Entscheidungen,</li> <li>• koordinieren bereichsübergreifend Unternehmensaktivitäten,</li> <li>• wenden dabei problemorientierte Methoden und Verfahren zur Lösung der Aufgabenstellungen an,</li> <li>• können die erarbeiteten Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form darstellen und vertreten.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Planspielerfolg, Zwischen –und Abschlusspräsentation	
<b>Lehrform</b>	Planspiel (Unternehmensfallstudie), Action Learning mittels Simulation	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Es wird das Planspiel „Going Global“ der TOPSIM GmbH gespielt. Es handelt sich dabei um eine Unternehmenssimulation bzw. um ein realistisches Modell eines Industrieunternehmens am PC.</p> <p>Wesentliche Inhalte des Planspiels:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Expansionsstrategien bzw. Gestaltung des „Going Global“- bzw. Markteintrittsprozesses mit Marktauswahl, Bestimmung der Markteintrittsform (Vertrieb und Produktion)</li> <li>• Auswahl und Gestaltung des Marketing-Mix (Marktbearbeitung)</li> <li>• Entscheidungen hinsichtlich Beschaffung und Logistik</li> <li>• Bestimmung der Fertigungsmenge, Einstellung/Entlassung und Training von Personal, Durchführung von Prozessoptimierungsprojekten</li> <li>• Finanzplanung</li> <li>• Formulierung von Plänen, Konkretisierung in Planwerten und laufende Überprüfung der Einhaltung der Pläne mit Hilfe eines umfassenden Berichtswesens</li> </ul>	
	Präsenzveranstaltung (4 SWS): Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	45 h  135 h 180 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Literaturempfehlungen</b>	keine (Handbücher werden zu Beginn des Planspiels ausgegeben)	

### 4.13 Volkswirtschaftslehre

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 7
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 4. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Dr. Birgit Overwiening	<b>Modulturnus:</b> SoSe	<b>Informationen zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Dr. Birgit Overwiening		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten Begriffe und Methoden der Mikro- und Makroökonomie verstanden haben und anwenden können,</li> <li>• grundlegende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und ihre Bedeutung für Unternehmen erklären können. Dabei beziehen sich die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge auf:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wirtschaftsleistung, ihre langfristige Entwicklung und kurzfristige Schwankungen,</li> <li>○ Geldsektor und Arbeitsmärkte,</li> <li>○ Handelsvorteile in internationalen Wirtschaftsbeziehungen</li> </ul> </li> <li>• die Funktionsweise von Wettbewerbsmärkten und anderen Marktformen verstehen und Veränderungen von Preisen und Absatzmengen durch exogene und endogen Einflüsse vorhersagen können,</li> <li>• Ökonomik des öffentlichen Sektors,</li> <li>• die ökonomische Entscheidungsfindung sowohl von Produzenten als auch von Konsumenten verstehen und anwenden können,</li> <li>• in der Vorlesung vermittelte Modelle auf Fragestellungen anwenden und die Ergebnisse kritisch bewerten können.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur (120 Min.)	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Übungen</li> <li>• Gruppenarbeiten</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Makroökonomie. (4 SWS)</li> <li>• Grundlagen der Mikroökonomie. (2 SWS)</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (6 SWS): Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	68h 142h 210h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mankiw, G. (2011), Makroökonomie, 6. Auflage</li> <li>• Mankiw, G. (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage</li> <li>• Herrmann, M. (2008), Arbeitsbuch zu Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage</li> <li>• Krugmann, P. u. Wells. R. (2010), Volkswirtschaftslehre</li> </ul>	

#### 4.14 Finanzwirtschaftliche BWL II

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 7
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 4. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Klaus Schulte	<b>Modulturnus:</b> SoSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Klaus Schulte, N.N.		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die wichtigsten Methoden der Investitionsrechnung anwenden, deren Eignung beurteilen und die Interdependenz zur Finanzierung erörtern,</li> <li>• sind in der Lage, die Funktionsweise der wichtigsten Finanzierungsmöglichkeiten zu erläutern sowie ausgewählte Formen anzuwenden und zu bewerten,</li> <li>• sind fähig, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung einschließlich deren Systematik zu erläutern und diese im Hinblick auf die Funktionen der handelsrechtlichen Rechnungslegung einordnen,</li> <li>• kennen die wesentlichen Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften des HGB einschließlich der wesentlichen impliziten und expliziten Bilanzierungswahlrechte und können diese unter Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung auf konkrete Bilanzierungssachverhalte anwenden,</li> <li>• sind in der Lage, die Funktionen, Aufstellungspflichten und Inhalte von Anhang, Lagebericht, Eigenkapitalspiegel sowie Kapitalflussrechnung zu erläutern,</li> <li>• kennen die Begriffe und verstehen die grundlegenden Standards der Ist-Kostenrechnung in ihren Zusammenhängen,</li> <li>• sind in der Lage, die grundlegenden betrieblichen Strukturen in den Standardmodellen der Kostenrechnung abzubilden.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur (120 Min.)	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Bereich Investition und Finanzierung gibt es die Alternativen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Seminaristischer Unterricht mit Übungen/Fallstudien und</li> <li>○ Fachlicher Input durch E-Learning &amp; aktives Bearbeiten vor der Lehrveranstaltung kombiniert mit Präsenzveranstaltungen zur Vertiefung, Vernetzung und Übung der Inhalte</li> </ul> </li> <li>• Im Bereich Bilanzierung und Bilanzpolitik seminaristischer Unterricht mit ergänzenden Übungseinheiten zur Behandlung von Fallstudien</li> <li>• Im Bereich Kostenrechnung seminaristischer Unterricht mit ergänzenden Übungen</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Aufgaben der Finanzwirtschaft</li> <li>• Investitionsrechenverfahren auf vollkommenen Kapitalmärkten (statische und dynamische Verfahren) sowie vollständige Finanzplanung</li> <li>• Finanzierungsformen: Eigen- Innenfinanzierung, Eigen-Außenfinanzierung von börsen- und nicht börsennotierten Unternehmen, Fremd- Innenfinanzierung, Fremd-Außenfinanzierung mit Krediten und Anleihen</li> <li>• Teilbereiche des Rechnungswesens sowie zugehörige Rechengrößen</li> <li>• Adressaten und Ziele des Jahresabschlusses</li> <li>• Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie handelsrechtliche Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften</li> <li>• Anhang, Lagebericht, Eigenkapitalspiegel sowie Kapitalflussrechnung</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenartenrechnung mit Istkosten; Betrachtung der wichtigsten Kostenarten</li> <li>• Kostenstellenrechnung mit innerbetrieblicher Leistungsverrechnung</li> <li>• Kostenträgerrechnung: sämtliche Kalkulationsverfahren</li> <li>• Kostenspaltung und Kalkulation auf Basis variabler Kosten</li> <li>• Kurzfristige Entscheidungs- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Variante a: Präsenzveranstaltung (7 SWS): 79 h Studentische Vor- und Nach- bereitung: 131 h Summe: 210 h	Variante b: Präsenzveranstaltung (6 SWS): 68 h E-learning Einheiten: 28 h Studentische Vor- und Nach-bereitung: 114 h Summe: 210 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	Grundlagenveranstaltung zur Buchführung	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Perridon, Steiner & Rathgeber, Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage, Vahlen, 2012 (oder neuere Auflage). Zantow&Dinauer, Finanzwirtschaft des Unternehmens: Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements, 3. Aufl., Pearson Studium, 2011 (oder neuere Auflage). Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Bilanzen, neueste Auflage Buchholz, Rainer: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, neueste Auflage Coenenberg, Adolf Gerhard / Haller, Axel / Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, neueste Auflage Schreiber, M./Schulte, K.: Controlling, Kiehl, 2018 Jossé, G.: Basiswissen Kostenrechnung, München 2011 (oder neuere Auflage) von Lojewski, Ute, Thalenhorst, Jobst: Kosten- und Erlösrechnung, Berlin 2012 (oder neuere Auflage)	

## 4.15 Wirtschaftsrecht II

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 6
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 4.Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. jur. Rainer Herzog	<b>Modulturnus:</b> SoSe	<b>Informationen zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Lehrende(r) des Berufskollegs		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• sollen mit Hilfe der juristischen Methode einfache bis mittelschwere Rechtsfragen aus dem Bereich des Wirtschaftsprivatrechts lösen können,</li> <li>• sollen die vorhandenen Rechtskenntnisse vertiefen und erweitern und mittels der relevanten Gesetze auf Lebenssachverhalte aus der wirtschaftlichen Praxis anwenden können,</li> <li>• können die Praxisrelevanz juristischer Fragen erkennen, analysieren und bewerten,</li> <li>• können logisches und zielgerichtetes Handeln unter Anwendung der Subsumtionstechnik zu einer Problemlösung einsetzen.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur (90 Minuten)	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht.</li> <li>• Übungen</li> <li>• Gruppenarbeit</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Handelsrecht</li> <li>• Grundlage des Gesellschaftsrechts</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (4 SWS) Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	45 Stunden  135 Stunden 180 Stunden
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	gute Kenntnisse des BGB: Allgemeiner Teil, Schuldrecht; Grundkenntnisse des Sachenrechts	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Führich, Wirtschaftsprivatrecht, Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, 13. Aufl., Vahlen: München 2017  Klunzinger, Eugen, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Aufl., Vahlen: München 2012	

## 4.16 SK Präsentieren und Kommunikation

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 2
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 4. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Dr. rer. nat. Jutta Rach	<b>Modulturnus:</b> SoSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Lehrende(r) des Berufskollegs		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen längeren Vortrag strukturiert in Teamarbeit innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums ausarbeiten,</li> <li>• einem Publikum Sachinformationen unter Zuhilfenahme gestaltender, strukturierender und rhetorischer Elemente adressatengerecht präsentieren,</li> <li>• Grundzüge der Teamarbeit, des Zeitmanagements und der Kommunikation erläutern,</li> <li>• ihr Lernverhalten in Hinblick auf die Elemente Teamarbeit, Zeitmanagement, Kommunikation und Präsentationsfähigkeit mündlich und schriftlich reflektieren,</li> <li>• Mitstudierenden ein konstruktives Feedback zu deren Präsentationsfähigkeit geben und sind in der Lage mit Feedback von anderen reflektiert umzugehen.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Präsentation im Team (Gesamtzeit ca. 45 Minuten, individuelle Benotung) „LessonsLearned“-Reflexionsbericht (Prüfungselement, unbenotet)	
<b>Lehrform</b>	Seminar mit hohem Übungsanteil (Präsentationen, Reflexionsphasen) und angeleitetem Selbststudium	
<b>Lehrinhalte</b>	Grundlagen der Kommunikation, Präsentationstechnik (Umgang mit Präsentationssoftware), Vortragstechnik, Grundlagen der Teamarbeit, Zeitmanagement	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (2 SWS)	23 h
	Studentische Vor- und Nachbereitung:	37 h
	Summe:	60 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Literatur wird im Seminar ausgegeben	

## 4.17 Rechnungswesen

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 6
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 5. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr.-Ing. Martin Schreiber	<b>Modulturnus:</b> WiSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr.-Ing. Martin Schreiber; Catja Dickmann M. A.		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden sollen mit den Möglichkeiten einer entscheidungs-orientierten Informationsverarbeitung und -vermittlung im Hinblick auf externe und interne Adressaten vertraut sein.</p> <p>Die Teilnehmer sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nach dem HGB bestehende Bilanzierungswahlrechte und Ermessensspielräume erkennen und entscheidungsorientiert im Rahmen bilanzpolitischer Ziele nutzen können,</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen der Bilanzpolitik nach HGB erkennen,</li> <li>• die wesentlichen Grundlagen der kennzahlengestützten Bilanzanalyse kennen,</li> <li>• die wesentlichen Bereiche einer Kennzahlenanalyse kennen,</li> <li>• Entscheidungen der Unternehmensführung mit Hilfe der Daten der Kostenrechnung vorbereiten und beurteilen können sowie</li> <li>• angemessene Kostenrechnungssysteme für nahezu alle Praxisfälle entwickeln können.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur (90 Minuten)	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht</li> <li>• Fallstudienbearbeitung und Übungseinheiten</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Bilanzpolitik und Bilanzanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilanzpolitische Ziele</li> <li>• Beurteilungskriterien bilanzpolitischer Instrumente</li> <li>• Bilanzpolitische Instrumente der Sachverhaltsgestaltung und -darstellung sowie der Gewinnverwendungspolitik</li> <li>• Grundlagen der kennzahlengestützten Jahresabschlussanalyse</li> </ul> <p>Kostenrechnung II</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Vollkostenrechnung (Prozesskostenrechnung)</li> <li>• Differenzierte Teilkostenrechnung mit gestufter Deckungsbeitragsrechnung</li> <li>• Plankostenrechnung und Abweichungsanalysen                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Starre Plankostenrechnung</li> <li>○ Flexible Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis</li> <li>○ Grenzplankostenrechnung (Flexible Plankostenrechnung auf Teilkostenbasis)</li> </ul> </li> <li>• Internationale Ansätze bei der Gestaltung von Kostenrechnungssystemen (z. B. Standard Cost Accounting)</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (4 SWS): Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	45 h  135 h 180 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	Einschlägige Kenntnisse aus dem Modul Finanzwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre II	

---

<b>Formale Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Coenenberg/Haller/Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, neueste Auflage</li><li>• Freidank/Velte: Rechnungslegung und Rechnungslegungspolitik, neueste Auflage</li><li>• Friedl/Hofmann/Pedell, B.: Kostenrechnung, neueste Auflage</li></ul>

## 4.18 Steuern

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b>	
		6	
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 5. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [WPF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Dirk Thoms-Meyer	<b>Modulturnus:</b> WiSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>	
<b>Studierendenbetreuung:</b> Lehrende(r) des Berufskollegs			
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen die Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung von Wirtschaftsgütern in der Steuerbilanz und wichtige Unterschiede zur Handelsbilanz,</li> <li>• Können Gestaltungsspielräume in der steuerlichen Gewinnermittlung erkennen und zielorientiert nutzen,</li> <li>• Kennen das europäische Umsatzsteuersystem der Allphasen-Nettoumsatzsteuer mit Vorsteuerabzug und können es erläutern,</li> <li>• Können reale Lieferungs- und Leistungsbeziehungen auf ihre umsatzsteuerliche Relevanz beurteilen.</li> </ul>		
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur (90 Minuten),		
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht mit zahlreichen Beispielen, Übungsfällen und Fallstudien.		
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b>Teil Steuerliche Gewinnermittlung, insbesondere Steuerbilanzen:</b> Gewinnermittlungsarten, Maßgeblichkeitsprinzip, Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz, Umfang des Betriebsvermögens, Bilanzierung und Bewertung aktiver und passiver Wirtschaftsgüter.</p> <p><b>Teil Verkehrsteuern, insbesondere Umsatzsteuer:</b> Steuergegenstand, Ortsbestimmung bei Lieferungen und Leistungen, Steuerbefreiungen, Steuerverfahren und EU-Regelungen.</p>		
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung: Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	<b>Steuern:</b> 30 h 60 h 90 h	<b>Buchführung:</b> 30 h 60 h 90 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Literaturempfehlungen</b>	Aktuelle Steuergesetze (und auszugsweise Steuerrichtlinien) + Lehrbücher: Steuerliche Gewinnermittlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Scheffler, W., Besteuerung von Unternehmen II (Steuerbilanzen);</li> <li>- Maus, G., Bilanzsteuerrecht und Buchführung;</li> <li>- Horschitz u.a., Bilanzsteuerrecht und Buchführung;</li> <li>- Koltermann, J., Fallsammlung Bilanzsteuerrecht.</li> </ul> Verkehrsteuern: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bornhofen: Steuerlehre 1;</li> <li>- Walkenhorst, J. u.a., Fallsammlung Umsatzsteuer;</li> <li>- Kurz, D./Meissner, G., Umsatzsteuer.</li> </ul>		

## 4.19 SK Wissenschaftliches Arbeiten II

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 2
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 5. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Tobias Kesting	<b>Modulturnus:</b> WiSe	<b>Informationen zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Tobias Kesting		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul SK Wissenschaftliches Arbeiten II: Wissenschaftliche Projektkonzeption behandelt als Vorbereitung auf Transfermodul und Bachelorarbeit die Planung und das Vorgehen zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten als Projektkonzeption im Sinne einer praxisnahen Vorgehensweise (Wissenschaftspraxis auf Basis realer/realitätsnaher Fallbeispiele) mit den Themenschwerpunkten Steuern und Recht. Hierbei stehen insbesondere die Projektplanung, die Quellenrecherche, die Strukturierung und Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit sowie der Vergleich und die Auswahl der passenden Methode zur Umsetzung im Vordergrund.</p> <p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls haben die Studierenden die in SK Wissenschaftliches Arbeiten I gelegten Grundlagen aufgefrischt, erweitert und vertieft und können diese auf ein reales/realitätsnahes Fallbeispiel aus ihrem Studienschwerpunkt übertragen. Sie kennen und verstehen die für die Erstellung größerer wissenschaftlicher Arbeiten (Seminararbeiten, Transfermodul, Bachelorarbeit) erforderliche wissenschaftliche Vorgehensweisen und den Prozess zur Erstellung größerer wissenschaftlicher Arbeiten und können diesen fallbezogen adaptieren und ausgestalten.</p>	
<b>Prüfungsform und -umfang</b>	Wissenschaftlich fundierte individuelle Teilleistung als Präsentation (fünf bis sechs Minuten) und Diskussion zu einem Thema aus den Bereichen Steuern, Recht und BWL (Schwerpunkt: Themenkategorien Steuern und Recht)	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung mit vielen seminaristischen Elementen und Interaktionen</li> <li>• Übungen, Gruppenarbeit</li> <li>• Angeleitetes Selbststudium</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung einer größeren wissenschaftlichen Arbeit (zeitlich-projektbezogen, administrativ und inhaltlich)</li> <li>• Themenkonkretisierung und -einordnung</li> <li>• Vertiefte systematische Literaturrecherche und deren Aufbereitung und Analyse</li> <li>• Methodisches Vorgehen</li> <li>• Besonderheiten bei praxisbezogenen und praxisbezogen-empirische Arbeiten</li> <li>• Auffrischung und Vertiefung praxisrelevanter Fragen zum Zitieren, zur Gliederungserstellung, etc.</li> <li>• Behandlung weiterer Fragen und Besonderheiten im Zuge der wissenschaftspraktischen Projektkonzeption und -umsetzung</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (1,5 SWS): 17 h Studentische Vor- und Nachbereitung: 43h Summe: 60 h	

<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens (Modul SK Wissenschaftliches Arbeiten I, 1. Semester)</li> <li>• Bisher im Studienverlauf erworbene Grundkenntnisse in Recht, Steuern und betriebswirtschaftlichen Modulen</li> </ul>
<b>Formale Voraussetzungen</b>	Keine; es ist aber sehr zu empfehlen, zuvor SK Wissenschaftliches Arbeiten I und SK Präsentation und Kommunikation belegt zu haben.
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Atteslander, Peter</b> (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung, 13., neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin.</li> <li>• <b>Gläser, Jochen; Laudel, Grit</b> (2010): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen, 4. Auflage, Wiesbaden.</li> <li>• <b>Döring, Nicola; Bortz, Jürgen</b> (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 5. Auflage, Heidelberg.</li> <li>• <b>Kornmeier, Martin</b> (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg.</li> <li>• <b>Mayring, Philipp</b> (2010): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, 11., aktualisierte und überarbeitete Auflage, Weinheim und Basel.</li> <li>• <b>Müller-Seitz, Gordon/Braun, Timo</b> (2013): Erfolgreich Abschlussarbeiten verfassen: Im Studium der BWL und VWL, München.</li> <li>• <b>Schnell, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke</b> (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung, 9., aktualisierte Auflage, München.</li> </ul>

## 4.20 SK Soziale Verantwortung

<b>Prüfung:</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b>
		2
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 5. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Dr. Therese Kirsch	<b>Modulturnus:</b> WiSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Dr. Therese Kirsch		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen sowie die notwendigen gesellschaftlichen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung.</li> <li>• können dem betriebswirtschaftlichen Prozess übergeordnete Fragestellungen erläutern und können sich differenziert an Diskussionen zu diesen Themen beteiligen.</li> <li>• kennen verschiedene unternehmerische Ansatzpunkte.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sind die globalen Herausforderungen dieses Jahrhunderts und wie können wir Ihnen gesellschaftlich und unternehmerisch begegnen?</li> <li>• Die Rolle des Staates, der Konsumenten und der Unternehmen bei der Umsetzung eines nachhaltigen Wirtschaftssystems.</li> <li>• Konkrete Instrumente zur Umsetzung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (1,5 SWS)	17 h
	Studentische Vor- und Nachbereitung:	43 h
	Summe:	60 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Geben die Dozenten/Lehrbeauftragten rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung bekannt.	

## 4.21 Transfermodul

<b>Prüfung</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 5
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 6. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Olaf Tanto	<b>Modulturnus:</b> SoSe	<b>Informationen zur Anmeldung:</b> Anmeldung durch Formular
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Olaf Tanto		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Vorlesungsinhalte z.B. aus einem oder mehreren Erweiterungsmodulen auf einen praktischen Fall, ein praktisches Beispiel übertragen.</li> <li>• Fachthemen strukturiert schriftlich aufbereiten und dabei wissenschaftliche Grundregeln berücksichtigen.</li> <li>• Eine fachspezifische Literatursuche auch unter Berücksichtigung einschlägiger elektronischer Fachdatenbanken durchführen.</li> <li>• Eine fachspezifische Literatursuche und Literatursuche vornehmen.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Anfertigung einer 10-seitigen Hausarbeit als wissenschaftliche Arbeit unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Grundregeln.	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blockveranstaltung als Präsenzveranstaltung.</li> <li>• 6 Wochen Bearbeitungszeit für Hausarbeiten im Anschluss an die Blockveranstaltung.</li> <li>• Individuelle Besprechung der Hausarbeiten.</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Hausarbeitsthemen orientieren sich an den bislang gelehrteten berufs- und fachspezifischen Inhalten des Studienganges Betriebswirtschaft und Steuern.</li> <li>• Das Transfermodul beschäftigt sich damit, die Inhalte des betrieblichen Bereiches der Berufsausbildung bzw. der beruflichen Praxis mit den in der Vorlesung erlernten Inhalten abzugleichen und kritisch zu hinterfragen.</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung: Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	6 h 144 h 150 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Wolfgang Winter: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben. 3. Auflage, München 2010. Weitere fachspezifische Literaturempfehlungen werden während der Blockveranstaltung bekanntgegeben.	

## 4.22 Betriebliche Steuerlehre I

<b>Prüfung</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 12
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 6. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Dirk Kiso	<b>Modulturnus:</b> SoSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Dirk Kiso, Prof. Dr. Dirk Thoms-Meyer, Prof. Dr. Olaf Tanto		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Fälle aus den Bereichen der <b>steuerrechtlichen Rechnungslegung</b> einschließlich deren Verknüpfung zum Handelsbilanzrecht und der <b>Unternehmensbesteuerung</b>, insbesondere dem Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuerrecht einer praxisnahen Lösung zuführen,</li> <li>• kennen die Besteuerungskonzepte der einzelnen - auch gemischten - Rechtsformen sowie die Ermittlungsschemata für die jeweiligen Bemessungsgrundlagen,</li> <li>• wissen mit der Terminologie und den Instrumenten des <b>steuerrechtlichen Verfahrensrechts</b> umzugehen. Sie erlangen profunde Kenntnisse im Bereich des Rechtsbehelfs- und auch der Rechtsmittelverfahren,</li> <li>• können Steuerwirkungen alternativer Sachverhalte berechnen. Sie können Veranlagungssimulationen durchführen, mit deren Hilfe sie Aussagen über die steuerlichen Wirkungen betrieblicher Entscheidungen (z. B. Rechtsform/Finanzierung) treffen können,</li> <li>• können die Steuerwirkungen der behandelten Sachverhalte systematisieren und unter Verwendung adäquater Methoden kommunizieren,</li> <li>• können inhaltliche Fragen des Moduls auf professionellem Niveau besprechen,</li> <li>• bilden für fachliche Fragestellungen sachkundige Ermessensurteile,</li> <li>• können mit Hilfe von Steuergesetzen, Verwaltungsanweisungen und Rechtsprechung einfache Sachverhalte lösen.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur (120min)	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung, Fallstudien, Übungsfälle, Exkursionen	
<b>Lehrinhalte</b>	1. Steuerliches Verfahrensrecht (Abgabenordnung, Finanzgerichtsordnung) [24 Kontaktstunden] 2. Bilanzsteuerrecht [24 Kontaktstunden] 3. Besteuerung der gewerblichen Einkünfte, insbesondere der Personengesellschaften [18 Kontaktstunden] 2. Besteuerung der Kapitalgesellschaften [18 Kontaktstunden] 3. Besonderheiten gemischter Rechtsformen und Unternehmensverbindungen [12 Kontaktstunden]	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (8 SWS): Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	90h  270h 360 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	Fachkenntnisse der Einkommensteuer sowie der handelsrechtlichen und steuerlichen Gewinnermittlung, wie sie in den Modulen Finanzwirtschaftliche BWL I und II sowie im Modul Steuern vermittelt werden.	

	Grundkenntnisse der Körperschaft- und Gewerbesteuer, wie sie im Modul Finanzwirtschaftliche BWL I vermittelt werden.
<b>Formale Voraussetzungen</b>	Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt voraus, dass die Kandidatin oder der Kandidat bereits sämtliche Modulprüfungen des ersten und zweiten Fachsemesters bestanden hat. Davon ausgenommen ist die Modulprüfung im Modul „Mathematik, Statistik und Datenverarbeitung“. Weiter setzt die Zulassung zu der Modulprüfung voraus, dass die Kandidatin oder der Kandidat die Modulprüfungen Finanzwirtschaftliche BWL I und Finanzwirtschaftliche BWL II bestanden hat.
<b>Literaturempfehlungen</b>	Steuergesetze/Steuerrichtlinien/Steuererlasse, HGB, Kommentare, Internetnutzung, Lehrbücher, insbesondere: - Ax, R./Große, T./Melchior, J., Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, aktuelle Auflage, Stuttgart - Birk, D., Steuerrecht, aktuelle Auflage, Heidelberg - Endriss u.a.: Steuerkompendium, Band 1, Ertragsteuern, aktuelle Auflage - Grefe: Unternehmenssteuern, aktuelle Auflage - Hoffmann: Einführung in die Körperschaftsteuer, aktuelle Auflage - Lammerding, Abgabenordnung FGO, aktuelle Auflage, Achim - Niehus/Wilke: Besteuerung der Personengesellschaften, aktuelle Auflage - Niehus/Wilke: Besteuerung der Kapitalgesellschaften, aktuelle Auflage - Preißler u.a.: Unternehmenssteuerrecht und Steuerbilanzrecht, aktuelle Auflage - Reichert: Lehrbuch der Gewerbesteuer, aktuelle Auflage - Tipke, K./Lang, J., Steuerrecht, aktuelle Auflage, Köln

## 4.23 Externes Rechnungswesen

<b>Prüfung</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 9
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 6. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Holger Pooten	<b>Modulturnus:</b> SoSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Isabel von Keitz, Prof. Dr. Holger Pooten, N.N.		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>In diesem Modul sollen den Studierenden die für einen Ersteller und Adressaten eines Jahres- bzw. Konzernabschlusses berufsbefähigenden Voraussetzungen vermittelt werden. Dies erfolgt durch eine Vertiefung der in den entsprechenden Veranstaltungen der einschlägigen Module aus der Grund- sowie Aufbaustufe vermittelten Basiskenntnisse, Vermittlung neuer fachspezifischer Kenntnisse und Methoden sowie Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze.</p> <p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Unterschiede zwischen der Rechnungslegung nach nationalen Vorschriften (insb. HGB) sowie den internationalen Normen (insb. IFRS) und die in den verschiedenen Regelwerken möglichen bilanzpolitischen Spielräume vertiefen,</li> <li>• den Umgang mit bisher unbekanntem besonderen Bilanzierungsproblemen methodisch erlernen,</li> <li>• die wesentlichen nationalen und internationalen Normen zur Konzernrechnungslegung kennenlernen und auf einfache Sachverhalte anwenden können,</li> <li>• die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens auf der Grundlage eines konkreten, bislang unbekanntem Geschäftsberichts unter Anwendung der einschlägigen Instrumente beurteilen können und</li> <li>• fachliche Problemstellungen lösen sowie die hierzu erarbeiteten Lösungsvorschläge schriftlich präsentieren können.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur (90 Min.)	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• seminaristischer Unterricht</li> <li>• Fallstudienbearbeitung und Übungseinheiten</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Konzernrechnungslegung (nach HGB und IFRS):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen,</li> <li>• Konzernrechnungslegungspflicht,</li> <li>• Vollkonsolidierung,</li> <li>• Quotenkonsolidierung,</li> <li>• At-Equity-Methode.</li> </ul> <p>Internationale Rechnungslegung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationalisierung der Rechnungslegung</li> <li>• Grundlagen zum Regelwerk des IASB</li> <li>• Gegenüberstellung wesentlicher Ansatz-, Bewertungs- und Berichterstattungspflichten nach HGB vs. IFRS</li> </ul> <p>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Schritte einer kennzahlengestützten Jahresabschlussanalyse</li> <li>• Kennzahlen der finanz- und erfolgswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Grenzen der kennzahlengestützten Gesamturteilsbildung</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (6 SWS): Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	67,5 h 202,5 h 270 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	Fundierte Kenntnisse aus den einschlägigen Veranstaltungen der Module „Finanzwirtschaftliche BLW I“, „Finanzwirtschaftliche BWL II“ sowie „Rechnungswesen“	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt voraus, dass die Kandidatin oder der Kandidat bereits sämtliche Modulprüfungen des ersten und zweiten Fachsemesters bestanden hat. Davon ausgenommen ist die Modulprüfung im Modul „Mathematik, Statistik und Datenverarbeitung“. Weiter setzt die Zulassung zu der Modulprüfung voraus, dass die Kandidatin oder der Kandidat die Modulprüfungen Finanzwirtschaftliche BWL I und Finanzwirtschaftliche BWL II bestanden hat.	
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baetge/Kirsch/Thiele: Konzernbilanzen, neueste Auflage</li> <li>• von Keitz/Grote/Hansmann, IFRS auf einen Blick, neueste Auflage</li> <li>• Pellens/Fülbier/Gassen/Sellhorn: Internationale Rechnungslegung, neueste Auflage</li> <li>• Pooten/Langenbeck: Bilanzanalyse, neueste Auflage</li> </ul>	

## 4.24 Controlling

<b>Controlling</b>		
<b>Prüfung</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 9
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 7. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Klaus Schulte	<b>Modulturnus:</b> WiSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Martin Schreiber, Prof. Dr. Kerstin Gerke, Prof. Dr. Klaus Schulte		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Den Studierenden sollen die für einen Controller berufsbefähigenden Voraussetzungen vermittelt werden.</p> <p>Dies erfolgt durch eine Vertiefung der in den entsprechenden Grund- und Aufbaumodulen vermittelten Basiskenntnisse, Vermittlung neuer fachspezifischer Kenntnisse und Methoden sowie Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze.</p> <p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen Controllinginstrumente verstehen und zielgerichtet anwenden können und</li> <li>• den Umgang mit bisher unbekanntem speziellen Controllingproblemen beherrschen.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform und -umfang</b>	Klausur (120 Min.) zu den drei Vorlesungen	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht</li> <li>• Fallstudien</li> <li>• Seminare</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Operatives Controlling (Vorlesung)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kostenmanagement</li> <li>○ Verrechnungspreise</li> <li>○ Kennzahlen und Kennzahlensysteme</li> <li>○ Benchmarking</li> <li>○ Management Reporting</li> <li>○ Controllingorganisation</li> <li>○ IT-Einsatz im Controlling</li> </ul> </li> <li>• Operative Planung (Vorlesung)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Organisation des Planungsprozesses</li> <li>○ Planung der Unternehmensbereiche</li> <li>○ Bereichsübergreifende Planung</li> <li>○ Ergebnisplanung</li> </ul> </li> <li>• Strategisches Controlling (Vorlesung)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Shareholder Value</li> <li>○ Strategische Planung</li> <li>○ Instrumente des Strategischen Controlling</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (6 SWS): Studentische Vor- und Nachbereitung:	63 h 186 h

	Summe:	270 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	Fachspezifische Vorkenntnisse aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dem Grundmodul Finanzwirtschaftliche BWL II</li> <li>• Dem Aufbaumodul Rechnungswesen</li> </ul>	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt voraus, dass die Kandidatin oder der Kandidat bereits sämtliche Modulprüfungen des ersten und zweiten Fachsemesters bestanden hat. Davon ausgenommen ist die Modulprüfung im Modul „Mathematik, Statistik und Datenverarbeitung“. Weiter setzt die Zulassung zu der Modulprüfung voraus, dass die Kandidatin oder der Kandidat die Modulprüfungen Finanzwirtschaftliche BWL I und Finanzwirtschaftliche BWL II bestanden hat.	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Schreiber, M./Schulte, K.: Controlling, Kiehl, 2018  Weber, Jürgen/ Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, aktuelle Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel  Horváth, Péter: Das Controlling-Konzept. Der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingsystem, aktuelle Auflage, München  Horváth, Péter: Controlling, aktuelle Auflage, München, Vahlen  Baum, H.-G./ Coenenberg, A. G./ Günther, T.: Strategisches Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage	

## 4.25 Wirtschaftsrecht III

<b>Prüfung</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 9
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 7. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Rainer Herzog	<b>Modulturnus:</b> WiSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Rainer Herzog; RiFG Dr Andreas Frantzman; RA Andre Kremer, LL.M.		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• sollen solide, praktisch verwertbare Rechtskenntnisse in ausgewählten Bereichen erwerben und in einer für die Praxis geeigneten Weise einsetzen können</li> <li>• sollen Recht als Instrument zur Regelung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Probleme begreifen und bewerten können</li> <li>• sollen Sicherheit im Umgang mit juristischen Arbeitstechniken erwerben und diese Techniken verlässlich anwenden können</li> <li>• sollen befähigt werden, sich in unbekannte Sachverhalte einzuarbeiten und diese in begrenzter Zeit mit dem zuvor selbst erworbenen Wissen sachgerecht zu lösen</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur, 90 Minuten	
<b>Lehrform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht</li> </ul>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Bereiche des privaten Wirtschaftsrechts</li> <li>• Schnittstelle Steuerrecht und Gesellschaftsrecht</li> <li>• Grundzüge Insolvenzrecht</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (6 SWS): Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	90 Stunden  180 Stunden 270 Stunden
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	Gute Kenntnisse des Bürgerlichen Rechts (1. bis 3. Buch des BGB), des Handels- und des Gesellschaftsrechts	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt voraus, dass die Kandidatin oder der Kandidat bereits sämtliche Modulprüfungen des ersten und zweiten Fachsemesters bestanden hat. Davon ausgenommen ist die Modulprüfung im Modul „Mathematik, Statistik und Datenverarbeitung“. Weiter setzt die Zulassung zu der Modulprüfung voraus, dass die Kandidatin oder der Kandidat die Modulprüfungen Finanzwirtschaftliche BWL I und Finanzwirtschaftliche BWL II bestanden hat.	
<b>Literaturempfehlungen</b>	Berens / Engel (Hrsg.) Wichtige Wirtschaftsgesetze für Bachelor/Master Band 1, aktuelle Auflage	

## 4.26 Wirtschaftsprüfung

<b>Prüfung</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 9
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 7. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Dirk Thoms-Meyer	<b>Modulturnus:</b> WiSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Thoms-Meyer, Herr WP Jürgens, Herr WP Reuter, Herr WP Wiethöler		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wichtigsten Berufsgrundsätze für Wirtschaftsprüfer,</li> <li>• können das risikoorientierte Prüfungsvorgehen erläutern und begründen,</li> <li>• kennen grundlegende Prüfungstechniken und können diese situationsabhängig und prüffeldbezogen anwenden,</li> <li>• können ihre Kenntnisse der Rechnungslegung und der Prüfungstechnik in Fallstudien anwenden und Aufgaben mittleren Schwierigkeitsgrades einer fachlich fundierten Lösung zuführen,</li> <li>• kennen die wichtigsten Methoden der Unternehmensbewertung (Ertragswertverfahren, DCF-Verfahren und Multiplikator-Verfahren) und können diese in Fallstudien anwenden. Sie verstehen den Einfluss der Bewertungsannahmen auf den Unternehmenswert.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur (90 Min.)	
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungsfälle, Fallstudien	
<b>Lehrinhalte</b>	1. Prüfungswesen (Berufsrecht, risikoorientierter Prüfungsansatz, Prüfungsurteil) und Prüfungstechnik (Prüfungsmethoden und -techniken; Anwendung auf HGB-Rechnungslegung) [28 Kontaktstunden] 2. Unternehmensbewertung nach IDW S 1 [28 Kontaktstunden] 3. Fallstudien-Seminar (zu Rechnungslegung und Prüfung) [28 Kontaktstunden]	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung (6 SWS): Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	84 h  186 h 270 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	Kenntnisse der handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegung, wie sie in den Modulen Rechnungswesen und Steuern vermittelt werden.	
<b>Formale Voraussetzungen</b>	Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt voraus, dass die Kandidatin oder der Kandidat bereits sämtliche Modulprüfungen des ersten und zweiten Fachsemesters bestanden hat. Davon ausgenommen ist die Modulprüfung im Modul „Mathematik, Statistik und Datenverarbeitung“. Weiter setzt die Zulassung zu der Modulprüfung voraus, dass die Kandidatin oder der Kandidat die Modulprüfungen Finanzwirtschaftliche BWL I und Finanzwirtschaftliche BWL II bestanden hat.	
<b>Literaturempfehlungen</b>	HGB, Kommentare, IDW-Standards, Internet und Lehrbücher, insb. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marten/Quick/Ruhnke: Wirtschaftsprüfung, Schäffer-Poeschel</li> <li>- Ballwieser: Unternehmensbewertung, Schäffer-Poeschel</li> <li>- Hommel/Dehmel: Unternehmensbewertung case by case</li> <li>- Peemöller: Praxishandbuch der Unt.-bewertung, nwb</li> <li>- Henselmann/Kniest: Unt.-Bew.: Praxisfälle mit Lösungen, nwb</li> </ul>	

## 4.27 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II

<b>Prüfung</b>	<b>LV.-Nr.:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 12
<b>Empfohlene Einordnung:</b> 8. Semester	<b>Pflichtkennzeichen:</b> [PF]	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> deutsch
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Olaf Tanto	<b>Modulturnus:</b> SoSe	<b>Information zur Anmeldung:</b>
<b>Studierendenbetreuung:</b> Prof. Dr. Dirk Thoms-Meyer, Dr. Patrick Tonner, Dr. Christian Tenbergen, Friederike Sauvigny, Michael Puke, Prof. Dr. Olaf Tanto		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundzüge der gesetzlichen und gewillkürten Erbfolge und können die erbschaftsteuerlichen Konsequenzen von Vermögensübertragungen erläutern und Gestaltungsmöglichkeiten für die Übertragung von Betriebsvermögen aufzeigen,</li> <li>• kennen die Bewertungsmethoden zur Ermittlung der Bemessungsgrundlagen der Erbschaft- und Schenkungsteuer,</li> <li>• kennen die Prinzipien des internationalen Steuerrechts sowie die Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung. Sie können die steuerlichen Konsequenzen von Direktinvestitionen im Ausland aufzeigen und kennen die Grundzüge der Verrechnungspreisproblematik im internationalen Steuerrecht,</li> <li>• erwerben vertiefte Kenntnisse im Bereich des deutschen Umsatzsteuerrechts sowie grundlegende Kenntnisse der Umsatzbesteuerung auf europäischer und internationaler Ebene,</li> <li>• sind in der Lage, komplex strukturierte Sachverhalte aus deutscher Sicht umsatzsteuerlich zu analysieren und zu würdigen,</li> <li>• sind in der Lage, steuerliche Fachtagungen inhaltlich nachzuvollziehen und sich ggf. aktiv in Workshops einzubringen.</li> </ul>	
<b>Prüfungsform- und umfang</b>	Klausur (90 min)	
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungsfälle, Fallstudien, Exkursion, Workshops	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Erbrechtes</li> <li>• Grundlagen der Bewertung</li> <li>• Grundlagen des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts</li> <li>• Grundlagen des Internationalen Steuerrechts</li> <li>• Vertiefende Aspekte der Umsatzsteuer, aufbauend auf den Kenntnissen der Berufsausbildung zum/zur Steuerfachangestellten</li> <li>• Mehrtägige steuerliche Exkursion, bspw. Besuch des Steuerberaterkongresses</li> </ul>	
<b>Workload</b>	Präsenzveranstaltung incl. Exkursion (8 SWS): Studentische Vor- und Nachbereitung: Summe:	90 h 270 h 360 h
<b>Inhaltliche Voraussetzungen</b>	Fachkenntnisse der Umsatzsteuer sowie der handelsrechtlichen und steuerlichen Gewinnermittlung, wie sie im Modul Steuern vermittelt werden. Fachkenntnisse der steuerlichen Gewinnermittlung sowie der Unternehmensbesteuerung, wie sie im Erweiterungsmodul Betriebliche Steuerlehre I vermittelt werden.	

<b>Formale Voraussetzungen</b>	Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt voraus, dass die Kandidatin oder der Kandidat bereits sämtliche Modulprüfungen des ersten und zweiten Fachsemesters bestanden hat. Davon ausgenommen ist die Modulprüfung im Modul „Mathematik, Statistik und Datenverarbeitung“. Weiter setzt die Zulassung zu der Modulprüfung voraus, dass die Kandidatin oder der Kandidat die Modulprüfungen Finanzwirtschaftliche BWL I und Finanzwirtschaftliche BWL II bestanden hat.
<b>Literaturempfehlungen</b>	Steuergesetze/Steuerrichtlinien/Steuererlasse, Kommentare, Internetnutzung, Lehrbücher, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tipke/Lang: Steuerrecht, akt. Aufl., Dr. Otto Schmidt, Köln</li> <li>- Bornhofen: Steuerlehre 1 , akt. Aufl., Gabler, Wiesbaden.</li> <li>- Brähler: Internationales Steuerrecht, akt. Aufl., Gabler, Wiesbaden</li> <li>- Halaczinsky: Schenken, Erben, Steuern, Stotax, akt. Aufl., Bonn</li> <li>- Kurz: Umsatzsteuer, Schäffer Poeschel, akt. Aufl., Stuttgart</li> <li>- Kortschak/Heizmann: Lehrbuch Umsatzsteuer, akt. Aufl., NWB Verlag, Herne</li> </ul>